

05.11.2016

Alles begann damit, dass wir an einem Samstagmorgen außerordentlich früh aufstehen mussten. Doch statt zur Arbeit ging es zum Würzburger Hauptbahnhof, wo wir uns gegen 7:45 Uhr mit Frau Büttner trafen, die neben unseren Zugtickets auch alle sonstigen Reiseinformationen bereithielt. Alle Eile war jedoch unnötig, da unser Zug erst um 8:15 Uhr - wie sich herausstellen sollte - ganz finnlanduntypisch mit 20-minütiger Verspätung Richtung Frankfurt abfuhr. Doch schließlich saßen wir im Zug, nachdem wir uns von unserem Anhang verabschiedet hatten.

Während zu diesem Zeitpunkt Befürchtungen wach wurden, dass sich Frau Wallners Zeitplanung doch als etwas knapp erweisen könnte, wurden diese im weiteren Verlauf der Reise schnell relativiert: Am Frankfurter Flughafen kam nach wenigen Minuten ein Bus zum Terminal 2, bei der Gepäckaufgabe stand niemand an und wir konnten uns auf drei Schalter verteilen, auch beim Securitycheck waren wir sofort an der Reihe. Der Flug ging planmäßig und die Flugdauer belief sich aus unbekannten Gründen auf nur knapp 2 Stunden.

Schon beim Abtauchen unter die Wolkendecke stellte sich heraus, dass wir dieses Jahr keinen schneelosen Winter haben würden. Alles ist hier bereits von einer dünnen, eisigen Schneeschicht bedeckt. Unklar war zu diesem Zeitpunkt noch, ob wir die Zimmercodes zu dem Hotel bekommen würden. Doch unser Reiseglück riss nicht ab: Auch unsere Koffer kamen nach wenigen Minuten mit als erstes und Frau Wallner hatte die nötigen Codes erhalten und übermittelt.



Nun mussten wir nur noch vom Flughafen zum Hotel. Am Fahrkartenautomaten wurde uns zum ersten Mal klar, dass wir mit Finnisch nicht viel anfangen konnten und auch Schwedisch nur bedingt helfen würde:



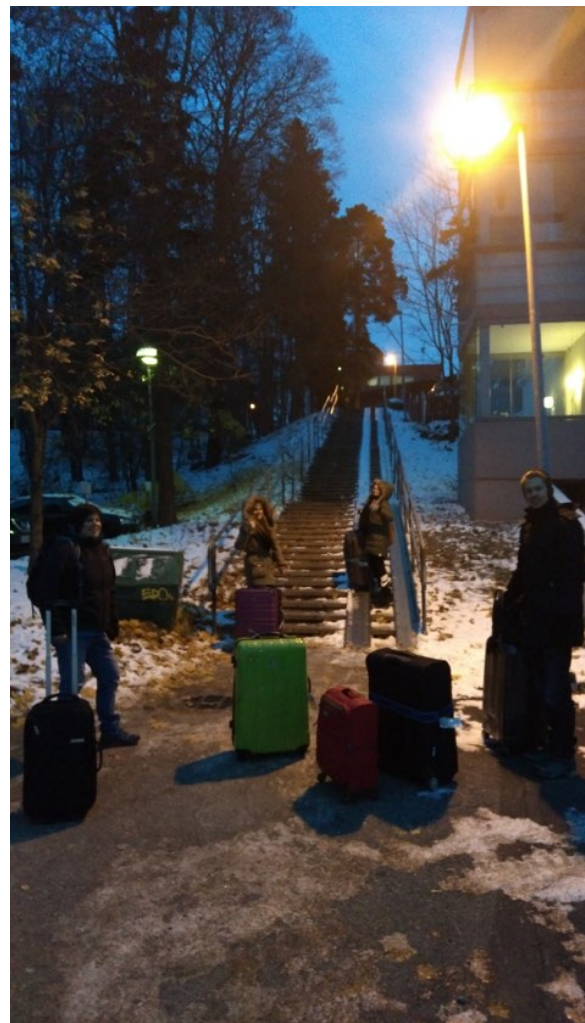
Die Züge in Finnland waren pünktlich.

Als größte Herausforderung des Tages stellte sich der Weg zum Hotel heraus. Zuerst mussten wir beim Umsteigen Treppen runter und wieder hoch. Schon hier bat Frau Büttner die Jungs, darauf zu achten, dass sich Mädels nicht noch einen Koffer für den Rückflug kaufen. Und dann kam das:

Das war nicht die erste Treppe.

Ok, wir hatten nicht den besten Weg gewählt, wie sich bei einer kleinen Erkundungstour am Abend zeigen sollte...

Zur Freude der Mädels gibt es ein Shoppingcenter in der Nähe, der aber mitsamt seiner Restaurants aufgrund des finnischen Allerheiligenfestes an diesem Abend leider schon um 18 Uhr zumachte. Man munkelt, dass es dort neben Klamottenläden sogar einen Lidl geben soll.





Gegessen wurde dann wahlweise beim Perser/Iraner oder bei Burger King. Ausklingen ließen wir den Abend dann im nicht schlecht ausgestatteten Hotelzimmer.



06.11.2016 - unser Sonntag in drei Worten:

- kalt !!!
- rutschig
- weiß

Gegen 10 Uhr sind wir gemeinsam mit dem Zug nach Helsinki gefahren. Unser eigentliches Ziel war die Insel Suomenlinna, da wir allerdings einige Orientierungsschwierigkeiten hatten, landeten wir zufälligerweise bei der Temppeliaukio Kirche, welche sich in einem riesigen Felsen befindet.



Anschließend nutzten wir noch die Gelegenheit uns die Kamppi Kapelle anzusehen, die nur 300 m entfernt lag.



Nach einer kleinen Stärkung im Kamppi Einkaufszentrum fuhren wir mit der Tram in Richtung Fähre.

Da uns an der Anlegestelle jedoch eine Wartezeit von ca. 50 Minuten erwartete sind wir kurzerhand nochmal ein paar Meter gelaufen um uns - wenigstens von außen - den Dom anzuschauen.





Auf der Insel angekommen begaben wir uns auf den Weg. Denn die Insel konnte man durch einen Rundgang gut erkunden.



King's Gate - Der Haupteingang zur Festung Suomenlinna



Museums U-Boot - im Winter leider nicht zugänglich





Kirche + Leuchtturm = Leuchtkirche? Leuchtkirchturm? Kirchenleuchte? (Sucht's euch aus!)

Zum Abschluss gibt es noch ein Gruppenbild und wir freuen uns schon auf Morgen, dann gibt es auch das nächste Update 😊

